

Chronik 2019 über den Hochwasserschutz in der Gemeinde Parkstetten

17.07.2019

Bürgermeister Heinrich Krempl und einige Gemeinderäte besuchten den Diskussionsabend "Flutpolder: Überflüssige Monsterbauten oder überfällige Lebensretter" in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle, Straubing.

27.03.2019,

13.04.2019,

27.05.2019

Bürgermeister Heinrich Krempl nahm am 27. März 2019 an der Informationsveranstaltung mit Staatsminister Thorsten Glauber, MdL, in Deggendorf, am 13. April 2019 am Treffen mit stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger in Aicha a.d. Donau sowie am 27. Mai 2019 an der Besprechung mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in Deggendorf teil. Zum Thema Flutpolder wurden bisher noch keine konkreten Aussagen getroffen. Die Beschlussfassung des Planfeststellungsverfahrens wurde für August 2019 in Aussicht gestellt. Dies wurde von Bundesverkehrsminister Scheuer auch nochmals bekräftigt.

11.03.2019

Antwortschreiben auf die Resolutionen "Geplante Flutpolder-Streichung im Landkreis Regensburg" vom Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 24. Januar 2019, 5. Dezember 2018 und 12. November 2018, in dem Sie den Hochwasserschutz entlang der Donau und das Bayerische Flutpolderkonzept ansprechen.

Bayern in den kommenden Jahren in einem möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens und unter Einbeziehung aller Betroffenen hochwassersicher zu machen, ist der Bayerischen Staatsregierung ein wichtiges Anliegen. Ziel ist der bestmögliche Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Hochwasser und weiteren Naturgefahren. Hochwasserschutz ist Daseinsvorsorge. Dazu hat der Bayerische Ministerrat am 14. Januar 2019 folgendes beschlossen:

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wurde beauftragt, das Bayerische Gewässeraktionsprogramm 2030 weiter umzusetzen. Dabei ist ein besonderer Schwerpunkt auf Maßnahmen und Fördermöglichkeiten zum dezentralen Hochwasserrückhalt zu legen und die Hochwasserschutzstrategie Bayern um die Komponente „Untersuchung gezielter Stauraumsteuerungen" zu ergänzen.

Ferner wurde das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beauftragt, die Maßnahmen zur Herstellung eines Schutzes der Siedlungsflächen vor einem 100-jährlichen Hochwasser (Grundschutz) an der gesamten Bayerischen Donau, insbesondere aber an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen zu beschleunigen.

Zusätzlich beauftragte der Bayerische Ministerrat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Flutpolderprogramm an der Donau fortzuführen. Für die Standorte Bertoldsheim, Eltheim und Wörthhof sollen vertiefte Wirkungsbetrachtungen vor allem in Bezug auf Grundwasser angestellt und mögliche Alternativplanungen untersucht werden, die zusätzliche Rückhaltungsmöglichkeiten an den großen Seitenzuflüssen und Optimierungsmöglichkeiten für ein Staustufenmanagement enthalten. Über die Ergebnisse dieser Prüfung ist dem Bayerischen Ministerrat wieder zu berichten.

Damit Ihre einzelnen Anliegen im weiteren Verfahren im zuständigen Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz berücksichtigt und im Detail geprüft werden können, habe ich Ihr Schreiben an meinen Kollegen Herrn Staatsminister Thorsten Glauber, MdL, weitergeleitet. Von dort erhalten Sie weitere Nachricht. Bis dahin bitte ich noch um etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Herrmann,

MdL Staatsminister“